

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Björn Wohler (CDU)

vom 22. August 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. August 2022)

zum Thema:

EU-Mittel für Berlin (II)

und **Antwort** vom 29. August 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Aug. 2022)

Senatsverwaltung für Kultur und Europa

Herrn Abgeordneten Björn Wohlert (CDU)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19 / 12994

vom 22.08.2022

über **EU-Mittel für Berlin (II)**

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche EU-Mittel aus welchen Programmen könnte das Land Berlin als Kommune für die Jahre 2022 bis 2026 - über die geteilte Mittelverwaltung hinaus - beantragen?
 - a) Welche der Mittel in welcher Höhe ruft das Land Berlin aus welchen Gründen ab?
 - b) Welche der Mittel in welcher Höhe hat das Land Berlin aus welchen Gründen seit dem Jahr 2017 nicht abgerufen?
2. Wie stellt der Senat im Sinne einer sparsamen Verwendung von Steuermitteln sicher, dass vergleichbare Projekte, Maßnahmen und Einrichtungen, die aus EU-Mitteln finanziert werden könnten, nicht zusätzlich mit Landesmitteln bezuschusst werden?

Zu 1. - 2.: Es wird auf die Antwort zur Schriftlichen Anfrage Nr. 19 / 12836 verwiesen.

3. Wie wird die bestehende Förderpolitik und -praxis im regelmäßigen Austausch mit anderen europäischen Städten über europäische Netzwerke wie Eurocities und die EU-Städteagenda reflektiert?
 - a) Welche konkreten Erkenntnisse hat der Senat gewonnen und mit welchen Maßnahmen umgesetzt?
 - b) Welche Nachteile sähe der Senat darin, die Richtlinien der Förderprogramme des Landes Berlin und der EU im Sinne der Antragsteller aus Vereinen, Organisationen und Einrichtungen in Berlin zu harmonisieren?

Zu 3.: Das Land Berlin ist in europäischen Netzwerken im regelmäßigen Austausch mit anderen Städten und Regionen über u. a. EU-Förderprogramme. So hat das Land Berlin beispielsweise in European Regions Research and Innovation Network (ERRIN) an der Erarbeitung von Positionspapieren zum neuen Forschungsrahmenprogramm der EU, Horizont Europa, mitgewirkt. Die Positionspapiere dienen der Einflussnahme gegenüber Europäischer Kommission, Rat der EU und Europäischem Parlament.

Eurocities informiert regelmäßig in sog. Funding informations über die bestehenden Fördermöglichkeiten für europäische Städte. Im Rahmen der Treffen der deutschen Eurocities-Mitgliedstädte (German Eurocities Dialogue) werden Fördermöglichkeiten und Aufrufe der Europäischen Kommission mit Blick auf die Nutzbarkeit für Kommunen diskutiert, so u. a. der Aufruf zur Beteiligung an der „EU-Mission 100 klimaneutrale Städte“. Zudem findet ein Austausch zur konkreten Antragstellung und der Organisation von Projekten, Projektanträgen und Teilnahme an EU-Programmen innerhalb der Stadt statt, zuletzt im Mai 2022 unter der Leitung von Hamburg.

Eine Harmonisierung der Richtlinien der Förderprogramme wird nicht angestrebt, da EU-Förderprogramme Anforderungen aus der originären europäischen Sicht formulieren, wie zum Beispiel der europäische Mehrwert und die Konsortialbildung mit weiteren Partnern aus anderen EU-Mitgliedstaaten. Diese Anforderungen müssen nicht zwangsläufig auch Bestandteil der Förderleitlinien des Landes sein. Im Übrigen hätte eine Harmonisierung keine Auswirkungen auf die Erfolgsaussichten bei der Akquise von Mitteln aus EU-Förderprogrammen, da die Fördermittel in den Aktionsprogrammen durch ein hoch wettbewerbles Verfahren vergeben werden.

Berlin, den 29.08.2022

In Vertretung

Gerry Woop
Senatsverwaltung für Kultur und Europa